



Press Release / Pressemitteilung

Montag, 27.03.2023

Wichtigste Auszeichnung für Museen in Deutschland: Die Kunstmuseen Krefeld sind Museum des Jahres 2022

Die Kunstmuseen Krefeld mit ihren drei Spielstätten Kaiser Wilhelm Museum und den Mies van der Rohe-Villen Haus Lange und Haus Esters sind von der deutschen Sektion des Internationalen Kunstkritikerverbands AICA zum Museum des Jahres 2022 gekürt worden. „Dass wir diese wichtigste Auszeichnung für deutsche Museen erhalten, freut mich und mein Team außerordentlich“, sagt Museumsdirektorin Katia Baudin. „Seit 2016 arbeiten wir intensiv daran, das einzigartige Profil der Kunstmuseen Krefeld mit ihren drei architektonischen Juwelen und ihrer langen, facettenreichen Geschichte zu stärken. Unser Ausgangspunkt ist die unverwechselbare DNA des Hauses als Schnittstelle von Kunst, Design und Architektur, an die wir unter aktuellen Vorzeichen und Fragestellungen anknüpfen.“ Die Identität speist sich einerseits aus der Gründungsgeschichte des Kaiser Wilhelm Museums, das schon um 1900 als Brücke zwischen Museum, Stadtgesellschaft und Alltag fungierte. Ebenso ist sie geprägt durch das progressive Programm des Direktors Paul Wember, der in der Nachkriegszeit die internationale Avantgarde nach Krefeld geholt und die Tradition des ortsspezifischen Arbeitens in Haus Lange etabliert hat. „Damals wie heute stehen wir das Museum als Plattform und Labor, als einen lebendigen Ort, der neue Dialoge zwischen Museum, Künstler:innen und Bürgerschaft, zwischen Sparten und Epochen, Vergangenheit und Zukunft ermöglicht. Dieser universelle Leitgedanke reicht vom Ausstellungsprogramm über die Sammlungspräsentationen und die Vermittlungsformate bis hin zur visuellen Identität“, erklärt Katia Baudin. „Mein Team und ich sind stolz auf die Anerkennung und richten einen großen Dank an alle, die uns in diesen Jahren unterstützt haben, vor allem an die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Krefeld für ihr Vertrauen in unsere Arbeit.“

„Ich freue mich sehr, dass die Kunstmuseen Krefeld durch diese hohe Auszeichnung die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen“, erklärt Frank Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld: „Das Team um Katia Baudin hat in den vergangenen Jahren viele hochkarätige Ausstellungen gezeigt und dabei ein unverwechselbares Profil entwickelt. Das wird auch außerhalb Krefelds immer stärker wahrgenommen. Besonders im Stadtjubiläum sind das Kaiser-Wilhelm-Museum und die Häuser Esters und Lange wichtige Visitenkarten unserer Stadt, weil sie die Geschichte ebenso verkörpern wie die Gegenwart und den avantgardistischen Blick in die Zukunft.“

Die Jury von AICA (Association Internationale des Critiques d'Art) Deutschland begründet ihren Entscheid unter anderem damit, dass die Kunstmuseen Krefeld mit ihrer aktuellen Programmatik ein bedeutender Pionier in der aktuell wieder diskutierten, spartenübergreifenden ‚Mehrstimmigkeit‘ künstlerischer Disziplinen seien. „Die Kunstmuseen der Stadt Krefeld, vor mehr als 120 Jahren gegründet, setzen sich bis heute für die enge Verbindung von Kunst, Design und Architektur ein“, leitet AICA ihr offizielles Statement ein und erklärt weiter: „Ging es in der Gründungsphase des Krefelder ‚Bürgermuseums‘ darum, stillbildend einen ‚guten Geschmack‘ zu kultivieren, so lebt in dem seit 2016 von Katia Baudin geleiteten Krefelder Museum der Gedanke weiter, über Kunst und Design die Vielfalt der Erfahrungen im Alltag zu verdeutlichen.“

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld
kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de



Im Fokus des aktuellen Programms stehen immer wieder Neubewertungen der Museumsgeschichte und der hochkarätigen Sammlung, die mit den Fragen und Herausforderungen der Gegenwart verbunden werden. Die ikonischen Orte Haus Lange und Haus Esters bleiben Inspiration und Impulsgeber für Neuproduktionen zeitgenössischer Künstler:innen, etwa für Elmgreen & Dragset 2016, Jasmina Cibic 2017 oder die Teilnehmer:innen der großen Gruppenausstellung *Anders wohnen* im Bauhaus-Jahr 2019. Neue Perspektiven auf die Moderne mit ihren interdisziplinären Visionen ziehen sich als ein Leitfaden durch das Programm und werden durch gezielte Gegenüberstellungen zeitgenössischer mit historischen Positionen akzentuiert, wie etwa bei Sonia Delaunay und Andrea Zittel 2022 in Haus Lange und Haus Esters.

Auf vergleichbare Weise bringt das 2018 etablierte Format der *Sammlungssatelliten* zeitgenössische Künstler:innen und Designer:innen in Austausch mit Aspekten der Sammlung und der Museumsgeschichte und regt sie zur Entwicklung neuer Arbeiten an, beispielsweise Shannon Bool (2022), Marcel Odenbach (2021), Bik van der Pol (2018) und Robert Stadler, der 2021/22 das Museumscafé K+ neu gestaltet hat. Die Zusammenarbeit mit Künstler:innen und Designer:innen führt häufig zu Ankäufen oder großen Schenkungen, so dass die Sammlung weiterhin kontinuierlich und in enger Verflechtung mit dem Ausstellungsprogramm wächst.

Grundsätzlich steht eine experimentierfreudige Auseinandersetzung im Fokus, die oft auch in eine konkrete Einladung an die Besucher:innen mündet, am Ausstellungsgeschehen teilzuhaben – so beispielsweise bei Christian Falsnaes 2018 und dem *HL HE Dialog* zwischen Adolf Luther und Julio Le Parc 2022. Große thematische Sonderausstellungen im nach der Generalsanierung 2016 wieder eröffneten Kaiser Wilhelm Museum setzen Akzente und verbinden neue Forschung und ungewohnte Perspektiven mit visuell ansprechenden und vielfältig vermittelten Präsentationen: *Auf Freiheit zugeschnitten. Das Künstlerkleid um 1900* (2018), *Folklore und Avantgarde* (2019), *Beuys & Duchamp* (2021), *ON AIR* (2022).

Eng verbunden sind die Ausstellungsformate mit einer engagierten Vermittlungsarbeit, die sich explizit mit Veränderungen der Stadtgesellschaft auseinandersetzt. Durch zahlreiche Initiativen – darunter das als Open Space bespielte K+ oder eine permanente Plattform für partizipative Projekte – öffnet sich das Haus diversen Gruppen und bietet Zugänge zu gesellschafts- und zukunftsrelevanten Themen. Ein Ort des kreativen Miteinanders und des Austauschs: Wie schon zu Gründungszeiten des Kaiser Wilhelm Museums bleiben die Kunstmuseen Krefeld ein international agierendes Ausstellungshaus am Puls der Gegenwart, ohne dabei die lokale Anbindung zu verlieren.

Jährlich vergibt der Kunstkritikerverband AICA seine Auszeichnung an ein Museum, das sein Programm entgegen herrschender Tendenzen zum „Art-Entertainment“ und stattdessen anhand fundierter Ausstellungskonzepte in Distanz zum kommerziellen Kunstbetrieb gestaltet. Leitmotiv ist es, an der Tradition der ursprünglichen Museumsarbeit des Sammels, Bewahrens und Erschließens festzuhalten und sich dennoch auf die soziokulturellen Veränderungen und Erwartungen des sich wandelnden Publikums – auf lokaler wie überregionaler Ebene – einzustellen. Dieser Anspruch ist auch im Programm der Kunstmuseen Krefeld seit jeher fest verankert und konnte durch die in den letzten Jahren entwickelten Ausstellungskonzepte und die aus der Sammlungsgeschichte heraus entwickelten großen Sonderausstellungen erfolgreich fortgeführt und durch innovative Vermittlungsarbeit nach außen getragen werden.

Der Termin der offiziellen Verleihung der Auszeichnung wird noch bekannt gegeben. Die Vorsitzende von AICA Deutschland, Danièle Perrier, wird die Auszeichnung für das *Museum des Jahres* an Museumsdirektorin Katia Baudin und ihr Team übergeben. Auch die Verleihungen für die *Ausstellung des Jahres* und die *Besondere Ausstellung des Jahres* finden in diesem Rahmen statt. Die Kunstmuseen Krefeld sind als *Museum des Jahres* Gastgeber der Veranstaltung.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld

Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Fabienne Kylla, Kunstmuseen Krefeld
+49 (0)2151 97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.
Der Eintritt für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren ist frei.